

Inhalt

Vorwort	8
Der Gardasee	10
Der Gardasee in prähistorischer Zeit	12
Begegnungsort unterschiedlicher Kulturen	
Der Gardasee in römischer Zeit	13
Eine blühende Landschaft mit herrschaftlichen Urlaubsdomizilen zwischen den Metropolen Brescia und Verona	
Der Gardasee im Frühmittelalter	17
Germanische Langobarden als neue Herren einer „Multikulti-Gesellschaft“	
Brescia	19
Eine 2.500 Jahre alte Stadt mit wechselhafter Geschichte	
Verona	20
Von einer römischen Kolonie über eine Residenzstadt Theoderichs des Großen bis hin zur „Pilgerstätte“ für Romeo-und-Julia-Fans	

DER GARDASEE

Das Nordufer

01 Riva del Garda – Römische Thermen auf dem Parkplatz	23
02 Campi – Ein Berg für Glaube und Schutz	26

Das Westufer

03 Molina di Ledro – Bronzezeitliche Pfahlbauten im See	29
04 Toscolano-Maderno – Luxusvilla eines römischen Staatsmannes ersten Ranges und antike Inschriften in Kirchen	31
05 Manerba del Garda / Montinelle – Kult und Schutz in spektakulärer Lage	38
06 Manerba del Garda / Pieve Vecchia – Eine Kirche auf römischen Fundamenten	40

Das Südufer

- 07 Lonato del Garda – Ziegel braucht das Land!
Ein perfekt erhaltener römischer Ziegelofen 42
- 08 Desenzano del Garda – Spätantike Luxusvilla
mit prächtigen Mosaiken 44
- 09 Sirmione – Römische Palastvilla der Superlative:
Die „Grotte di Catullo“ 47
- 10 Peschiera del Garda – Eine Festungsstadt
mit römischen Wurzeln 56

Das Ostufer

- 11 Cisano – Frühmittelalterliche Reliefkunst in
pittoresker Kirchenwand 58
- 12 Bardolino – San Severo: Eine Kirche zwischen Kontinuität
und Wandel 60
- 13 Garda / Crero / Torri del Benaco – Geheimnisvolle Symbole
und Segelboote am Monte Luppia 62
- 14 Garda – Ein mächtiger Festungsberg als Namensgeber
für den Gardasee 63
- 15 Torri del Benaco – Historische Funde im
mittelalterlichen Schloss 69
- 16 Castelletto di Brenzone – Eine römische Villa
neben der Urnenwand 71

DAS UMLAND

Im Sarcatal (Valle dei Laghi)

- 17 Cavedine – Archäologischer Wanderweg
in idyllischer Landschaft 73

Der Iseosee

- 18 Predore – Prachtige Römervilla am Seeufer mit
dem ältesten Nachweis von Olivenbäumen an
den norditalienischen Seen 75

Im Val Camonica

- 19 Capo di Ponte – Das erste Weltkulturerbe Italiens:
Die prähistorischen Felsritzungen im Val Camonica 77

In der Valpantena und Valpolicella

- 20 Santa Maria in Stelle – Das unterirdische „Pantheon“:
Römisches Quellheiligtum und frühchristliche
Versammlungsstätte 81
- 21 San Giorgio di Valpolicella – Frühmittelalterliche Rarität:
Ein rekonstruiertes langobardisches Ziborium 85

Trient

- 22 Trient – Auf unterirdischer Spurensuche
zum römischen Tridentum 87

In der Valsugana

- 23 Grigno – Altsteinzeitliche Jäger und Künstler in den Alpen 92

Bergamo und Umland

- 24 Bergamo – Schaufenster in die römische Vergangenheit
der malerischen Oberstadt 94
- 25 Parre – Keltisch-ligurisches Handelszentrum
in den Bergamasker Alpen 97
- 26 Casazza – Spuren der Romanisierung unter dem Supermarkt 99

Brescia

- 27 Brescia – Ein Machtzentrum der Römer und Langobarden 101

Mantua

- 28 Mantua – Eine etruskische Stadt, die römisch wurde 110

Verona

- 29 Verona – Römische Metropole an der Etsch mit einem
reichen Ensemble an antiken Prachtbauten 112

Vicenza

- 30 Vicenza – Die besterhaltene Kryptoporticus Norditaliens 154

Abbildungsnachweis

157

Dank

160